

**Zeitschrift:** ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

**Herausgeber:** Schweizerische Offiziersgesellschaft

**Band:** 163 (1997)

**Heft:** 2

**Artikel:** Die Ausbildungsregion 4 : eine Dienstleistungsorganisation

**Autor:** Baumgartner, Heinz

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-64661>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

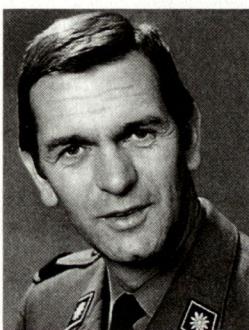
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Die Ausbildungsregion 4 – eine Dienstleistungsorganisation

Heinz Baumgartner

**Ausbildungsregionen bieten Ausbildungsunterstützung an. Wie kann ein Truppenkommandant von dieser Ausbildungsunterstützung möglichst hohen Nutzen für seine Fortbildungsdienste der Truppe ziehen? Der stellvertretende Chefredaktor der ASMZ befragte Oberst im Generalstab Heinz Baumgartner über das Dienstleistungsangebot in der Ausbildungsregion 4.**

G.



**Heinz Baumgartner, Oberst im Generalstab, Berufsoffizier der Mechanisierten und Leichten Truppen, Kommandant der Ausbildungsregion 4 und Chef Ausbildung im Stab des Feldarmeekorps 4, Kaserne, 8302 Kloten.**

*ASMZ: Was bietet die Ausbildungsregion 4?*

Heinz Baumgartner: Generell die Schaffung der «Rahmenbedingungen», die es dem Truppenkommandanten erlaubt, die Zielvorgaben der vorgesetzten Kommandostellen effektiv (die richtigen Dinge tun) und effizient (die Dinge richtig tun) zu erreichen.

Wir unterstützen und betreuen die Truppenkommandanten mit Beginn bei der Belegungsplanung (Zuweisung der zweckmässigen Übungsräume und der den Zielvorgaben entsprechenden Ausbildungsinfrastruktur).

In enger Zusammenarbeit mit den Betriebsleitern des Bundesamtes für Betriebe des Heeres (Chefs der Zeughäuser, AMPs und Waffenplätze) begleiten wir die Truppenkommandanten durch die Dienstvorbereitungen. In stufengerechten Abspracherapporten unterstützen wir sie auf dem Weg zu Problemlösungen in den Bereichen Information, Personal, Material und Ausbildung.

In den Kadervorkursen muss das Schwergewicht der Ausbildungsunterstützung in der direkten Ausbildung durch Instruktoren der Ausbildungsregion 4 liegen. Die derzeitige personelle Situation lässt dies nur in sehr beschränktem Masse zu. Hier muss rasch (Festlegen von Prioritäten im Instruktoreneinsatz durch den Chef Heer) und konsequent Abhilfe geschaffen werden, ansonsten wird die neu geschaffene Organisationseinheit «Ausbildungsregion 4» zu einem «Verwaltungs- und Papiertiger» verkommen.

Die Betreuung und Unterstützung der Truppenkommandanten und Kadern muss während der Fortbildungsdienste der Truppe frontnah und unkompliziert, aber kontinuierlich erfolgen. Die Wertung der durchgeföhrten Dienstleistungen durch die Truppenkommandanten ergibt für uns wichtige Hinweise im Hinblick auf Entwicklung und den Ausbau der Ausbildungsinfrastruktur.

*Wie sieht Ihr Pflichtenheft aus?*

Mein Aufgabenbereich ist wie folgt umschrieben:

- Führt die Ausbildungsregion 4.
- Deckt die Ausbildungsbedürfnisse der Truppe ab.
- Leitet Ausbildungsunterstützung und organisiert die Ausbildungsinfrastruktur der Ausbildungsregion mit dem Ziel, eine optimale und zielkonforme Nutzung – in Zusammenarbeit mit dem Heer, der Luftwaffe und den Grossen Verbänden – zu erreichen.

Selbstverständlich ist eines meiner Hauptanliegen, eine den übertragenen Aufgaben entsprechende Aus- und Weiterbildung der mir anvertrauten Instruktoren und Mitarbeiter sicherzustellen.

Eine offene und ehrliche Information nach innen und nach aussen ist die Grundlage für unsere gesamte Arbeit. In Verhandlungen mit Dritten gehen wir nach dem Grundsatz «Fair, aber hart in der Sache» vor.

*Wie gliedert sich die Ausbildungsregion 4 geographisch?*

Grundsätzlich haben wir bei der Grenzziehung die Kantons- und Gemeindegrenzen berücksichtigt.

- Der Ausbildungsabschnitt 41 beinhaltet die Kantone Zürich, Schaffhausen und den bundeseigenen Schiessplatz «Cholloch» auf St. Galler Boden.
- Der Abschnitt 42 umfasst die Kantone St. Gallen, Thurgau und die beiden Appenzell.
- Der Kanton Glarus mit dem bedeutenden Panzerschiessplatz «Wichlen» ist in den Grenzen um die Linthebene erweitert und bildet den Abschnitt 43. Abschnitt 44 schliesslich ist der Waffenplatz Kloten-Bülach – das Mekka der Übermittlungstruppen – mit dem für die Ausbildung der mechanisierten Formationen nützlichen Übungsgelände.

Wichtig zu vermerken ist, dass die Truppenausbildungszentren der Artillerie in Frauenfeld und der Luftwaffe in Dübendorf dem Kommando Ausbildungsregion 4 zur Zusammenarbeit zugewiesen sind. Aus der Sicht der verfügbaren Ausbildungsinfrastruktur beurteilt, können in den Abschnitten recht ausgeglichene Angebote gemacht werden.

*Gibt es Ausbauprioritäten?*

Der Idee, oder vielmehr dem Auftrag des Kommandanten des Feldarmeekorps 4 folgend, sollen echte Gefechtsübungs- bzw. Kontrollzentren entstehen. Das Konzept geht dahin, dass auf den bundeseigenen Übungsräumen (Cholloch, Hintere Au, Bernhardzell, Neuchlen-Anschwilen-Breitfeld, Wichlen, Oberlängenegg, Mechanisiertes Gelände Kloten-Bülach) in

einem ersten Schritt «Leistungskontrollübungen» der Gefechteinheit (Infanterie, Mechanisierte und Leichte Truppen, Artillerie) durch die Ausbildungsregion 4 in Zusammenarbeit mit den Grossen Verbänden und den Truppenausbildungszentren und mit deren Unterstützung angelegt und ausgetestet werden.

Aufbauend auf den Erkenntnissen des ersten Schrittes sollen in einem nächsten Schritt die Verbesserungen der Ausbildungsinfrastruktur verwirklicht werden. Sofern die dazu notwendigen Instruktoren nicht verfügbar sind, wird diese zukunftsweisende Idee zur Makulatur verkommen.

Ein Grossprojekt im Umfang von gegen 20 Millionen Franken für die Errichtung der Ausbildungsinfrastruktur zur Einführung des Militärischen Führungs- und Informationssystems (MILFIS/IMFS) wird in den Jahren 1998/99 auf dem Waffenplatz Kloten-Bülach verwirklicht.

Zeiten, die enge finanzielle Rahmenbedingungen setzen, dürfen nicht Rechtfertigung sein dafür, dass den Truppenkommandanten ungenügende Ausbildungsunterstützung (dies im weitesten Sinne verstanden) zuteil wird.

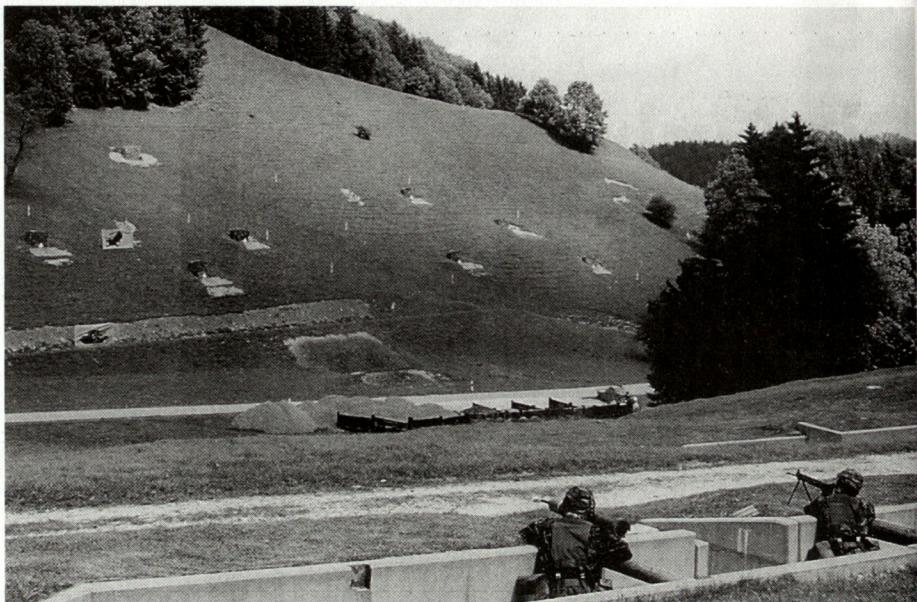
*Beschäftigt Sie das «Instruktorenproblem» schon lange?*

Gewiss, seit Jahren. Die immer wieder zitierte Zahl von 200 zusätzlichen Lehrkräften wird notwendig sein, um das Schlagwort «Professionalisierung» nicht Worthülse bleiben zu lassen. Die Bundesämter und die Instruktoren selbst sind hier gefordert, mit mehr Bereitschaft Flexibilität zu praktizieren.

*Wie sollte ein Einheitskommandant vorgehen, um Nutzen für seine Dienstleistung ziehen zu können?*

Hier kann ich nur Denkanstösse geben. Der verantwortungsbewusste, initiativ und auch mit einem guten Quentchen Bereitschaft zum kalkulierten Risiko bedachte Einheitskommandant wird immer die brauchbare Lösung finden:

- engen Kontakt zum zuständigen Ausbildungsabschnittskommando halten;
- sich, seine Unterführer und seine Truppe informieren;
- die vorgegebenen Ziele stufengerecht für seine Unterführer umsetzen;
- im Rhythmus verkraftbar befehlen;
- die zugewiesene Ausbildungsinfrastruktur auf alle Möglichkeiten (nicht Auflagen) durchleuchten;
- die erkannte notwendige Ausbildungsunterstützung frühzeitig anfordern;



**Einblick in den Truppenübungsplatz «Hintere Au», Schwellbrunn AR, im Ausbildungsbereich 42. (Kdo Ausb Reg 4)**

■ Durch seine überlegte Führungs-tätigkeit und einen ordentlichen Dienstbetrieb Anerkennung im zivilen Umfeld schaffen. Das Erscheinungsbild der Truppe ist und bleibt Gradmes-ser. Hier haben wir zweifellos Nachholbedarf.

*Sind Sie mit der Übernahme des Artikels 33 der bisherigen Militärorganisation ins neue Militärgesetz zufrieden?*

Ja, im neuen «Bundesgesetz über die Armee und die Militärverwaltung» (Militärgesetz, MG) ist die Nutzungs-idee in Artikel 134 verankert:

Art. 134: Benützung von Privatgrund

<sup>1</sup>Die Grundbesitzer sind verpflichtet, die Benützung ihres Landes zu militärischen Übungen zu gestatten.

<sup>2</sup>Für den dadurch entstehenden Schaden leistet der Bund Ersatz nach Massgabe der Artikel 135–143. Die Bundesver-sammlung ordnet Zuständigkeit und Ver-fahren (Art. 149).

Dieser Artikel wird bei Anordnung des dritten Ausbildungsgefäßes «Einsatzorientierte Ausbildung bei erhöhter Bedrohung» (EAB) entscheidend sein. In dieser Phase wird es darum gehen, die verstärkten Truppenkörper in ihrer Hauptaufgabe zu schulen. Es ist auch vorgesehen, dass bedrohungsbe-dingte neue Ausbildungsinhalte zur Schulung angeordnet werden.

*Lassen die Rahmenbedingungen der Ausbildungsregion überhaupt noch Freiraum für Kreativität und eigene Übungsanlagen?*

Wäre dem nicht so, müsste ich meine Funktion sofort zur Verfügung stellen.

Ich hoffe, dass ich den Truppenkom-mandanten bis zu Beginn des nächsten Jahres eine reiche Palette an Übungs- und Ausbildungsideen überlassen kann. Die Kreativität der Truppenkom-mandanten darf durch diese Unterstüt-zung keinesfalls eingeschränkt werden.

Die Führungs- und Ausbildungsver-antwortung ist und bleibt beim Trup-penkommandanten.

*Empfehlungen Ihrerseits?*

- Soll der Ausbildungsstand nicht weiter absinken, so ist das Instruktorenproblem mit allerhöchster Priorität zu lösen.
- Die erkannten notwendigen Korrek-turen aus den Reformen Armee 95, Ausbildung 95 und EMD 95 mit aller Sachlichkeit und äusserster Gründlich-keit angehen. Dadurch soll etwas Ruhe in dieser grossen Institution einkehren.
- Angriffe gegen die Glaubwürdig-keit, Notwendigkeit der Armee und das Konzept bzw. das Leistungsvermögen einer Milizarmee mit etwas mehr Gelassenheit zur Kenntnis nehmen.
- Kämpfen für eine solide, nicht über-rissene finanzielle Basis.
- Durch gute Arbeit der Miliz- und Berufskader und überzeugende, ehrliche Information für das übertragene Aufgabenpaket bereit sein.
- Den «soldatischen Sitten» – ich ver-stehe darunter das Erscheinungsbild und die damit verbundenen Formen im täglichen Miteinander – den ihnen ge-bührenden Platz zuordnen. Hierzu braucht es keine Finanzen und die Wir-kung nach innen und aussen ist bedeu-tend.
- «Chancen wittern – Chancen nutzen.»